

<sup>1</sup>My son, if thou be surety for thy friend, if thou hast stricken thy hand with a stranger,<sup>2</sup>Thou art snared with the words of thy mouth, thou art taken with the words of thy mouth.<sup>3</sup>Do this now, my son, and deliver thyself, when thou art come into the hand of thy friend; go, humble thyself, and make sure thy friend.<sup>4</sup>Give not sleep to thine eyes, nor slumber to thine eyelids.<sup>5</sup>Deliver thyself as a roe from the hand of the hunter, and as a bird from the hand of the fowler.<sup>6</sup>Go to the ant, thou sluggard; consider her ways, and be wise:<sup>7</sup>Which having no guide, overseer, or ruler,<sup>8</sup>Provideth her meat in the summer, and gathereth her food in the harvest.<sup>9</sup>How long wilt thou sleep, O sluggard? when wilt thou arise out of thy sleep?<sup>10</sup>Yet a little sleep, a little slumber, a little folding of the hands to sleep:<sup>11</sup>So shall thy poverty come as one that travelleth, and thy want as an armed man.<sup>12</sup>A naughty person, a wicked man, walketh with a froward mouth.<sup>13</sup>He winketh with his eyes, he speaketh with his feet, he teacheth with his fingers;<sup>14</sup>Frowardness is in his heart, he deviseth mischief continually; he soweth discord.<sup>15</sup>Therefore shall his calamity come suddenly; suddenly shall he be broken without remedy.<sup>16</sup>These six things doth the LORD hate: yea, seven are an abomination unto him:<sup>17</sup>A proud look, a lying tongue, and hands that shed innocent blood,<sup>18</sup>An heart that deviseth wicked imaginations, feet that be swift in running to mischief,<sup>19</sup>A false witness that speaketh lies, and he that soweth discord among brethren.<sup>20</sup>My

<sup>1</sup>Mein Kind, wirst du Bürge für deinen Nächsten und hast deine Hand bei einem Fremden verhaftet,<sup>2</sup>so bist du verknüpft durch die Rede deines Mundes und gefangen mit den Reden deines Mundes.<sup>3</sup>So tue doch, mein Kind, also und errette dich, denn du bist deinem Nächsten in die Hände gekommen: eile, dränge und treibe deinen Nächsten.<sup>4</sup>Laß deine Augen nicht schlafen, noch deinen Augenlider schlummern.<sup>5</sup>Errette dich wie ein Reh von der Hand und wie eine Vogel aus der Hand des Voglers.<sup>6</sup>Gehe hin zur Ameise, du Fauler; siehe ihre Weise an und lerne!<sup>7</sup>Ob sie wohl keinen Fürsten noch Hauptmann noch Herrn hat,<sup>8</sup>bereitet sie doch ihr Brot im Sommer und sammelt ihre Speise in der Ernte.<sup>9</sup>Wie lange liegst du, Fauler? Wann willst du aufstehen von deinem Schlaf?<sup>10</sup>Ja, schlafe noch ein wenig, schlummere ein wenig, schlage die Hände ineinander ein wenig, daß du schlafest,<sup>11</sup>so wird dich die Armut übereilen wie ein Fußgänger und der Mangel wie ein gewappneter Mann.<sup>12</sup>Ein heillosen Mensch, ein schädlicher Mann geht mit verstelltem Munde,<sup>13</sup>winkt mit Augen, deutet mit Füßen, zeigt mit Fingern,<sup>14</sup>trachtet allezeit Böses und Verkehrtes in seinem Herzen und richtet Hader an.<sup>15</sup>Darum wird ihm plötzlich sein Verderben kommen, und er wird schnell zerbrochen werden, da keine Hilfe dasein wird.<sup>16</sup>Diese sechs Stücke haßt der HERR, und am siebenten hat er einen Greuel:<sup>17</sup>hohe Augen, falsche Zunge, Hände, die unschuldig Blut vergießen,<sup>18</sup>Herz, das mit böser Tücke

son, keep thy father's commandment, and forsake not the law of thy mother:<sup>21</sup> Bind them continually upon thine heart, and tie them about thy neck.<sup>22</sup> When thou goest, it shall lead thee; when thou sleepest, it shall keep thee; and when thou awakest, it shall talk with thee.<sup>23</sup> For the commandment is a lamp; and the law is light; and reproofs of instruction are the way of life:<sup>24</sup> To keep thee from the evil woman, from the flattery of the tongue of a strange woman.<sup>25</sup> Lust not after her beauty in thine heart; neither let her take thee with her eyelids.<sup>26</sup> For by means of a whorish woman a man is brought to a piece of bread: and the adulteress will hunt for the precious life.<sup>27</sup> Can a man take fire in his bosom, and his clothes not be burned?<sup>28</sup> Can one go upon hot coals, and his feet not be burned?<sup>29</sup> So he that goeth in to his neighbour's wife; whosoever toucheth her shall not be innocent.<sup>30</sup> Men do not despise a thief, if he steal to satisfy his soul when he is hungry;<sup>31</sup> But if he be found, he shall restore sevenfold; he shall give all the substance of his house.<sup>32</sup> But whoso committeth adultery with a woman lacketh understanding: he that doeth it destroyeth his own soul.<sup>33</sup> A wound and dishonour shall he get; and his reproach shall not be wiped away.<sup>34</sup> For jealousy is the rage of a man: therefore he will not spare in the day of vengeance.<sup>35</sup> He will not regard any ransom; neither will he rest content, though thou givest many gifts.

umgeht, Füße, die behend sind, Schaden zu tun,<sup>19</sup> falscher Zeuge, der frech Lügen redet und wer Hader zwischen Brüdern anrichtet.<sup>20</sup> Mein Kind, bewahre die Gebote deines Vaters und laß nicht fahren das Gesetz deiner Mutter.<sup>21</sup> Binde sie zusammen auf dein Herz allewege und hänge sie an deinen Hals,<sup>22</sup> wenn du gehst, daß sie dich geleiten; wenn du dich legst, daß sie dich bewahren; wenn du aufwachst, daß sie zu dir sprechen.<sup>23</sup> Denn das Gebot ist eine Leuchte und das Gesetz ein Licht, und die Strafe der Zucht ist ein Weg des Lebens,<sup>24</sup> auf daß du bewahrt werdest vor dem bösen Weibe, vor der glatten Zunge der Fremden.<sup>25</sup> Laß dich ihre Schöne nicht gelüsten in deinem Herzen und verfange dich nicht an ihren Augenlidern.<sup>26</sup> Denn eine Hure bringt einen ums Brot; aber eines andern Weib fängt das edle Leben.<sup>27</sup> Kann auch jemand ein Feuer im Busen behalten, daß seine Kleider nicht brennen?<sup>28</sup> Wie sollte jemand auf Kohlen gehen, daß seine Füße nicht verbrannt würden?<sup>29</sup> Also gehet's dem, der zu seines Nächsten Weib geht; es bleibt keiner ungestraft, der sie berührt.<sup>30</sup> Es ist einem Diebe nicht so große Schmach, ob er stiehlt, seine Seele zu sättigen, weil ihn hungert;<sup>31</sup> und ob er ergriffen wird, gibt er's siebenfältig wieder und legt dar alles Gut in seinem Hause.<sup>32</sup> Aber wer mit einem Weibe die Ehe bricht, der ist ein Narr; der bringt sein Leben ins Verderben.<sup>33</sup> Dazu trifft ihn Plage und Schande, und seine Schande wird nicht ausgetilgt.<sup>34</sup> Denn der Grimm des Mannes eifert, und schont nicht zur Zeit der Rache<sup>35</sup> und sieht keine Person an, die da versöhne, und nimmt's

## Proverbs 6

nicht an, ob du viel schenken wolltest.